

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

36. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 12. September 1850.

Inhalt.

Der kaiserliche Gast. — Predigtanzeige. — Königlich
licher Servis. — Hallischer Getreidepreis. — 31 Bekannt-
machungen.

Der kaiserliche Gast.

Kaiser Karl der Fünfte sah einmal einen Kapaun vor-
beitragen; da wässerte ihm der Mund darnach, denn
die kaiserliche Tafel war damals nicht so bestellt, wie
jetzt manche eines kaiserlichen Hoflieferanten. Er ließ
sich erkundigen, wo der Kapaun hingetragen wurde.
Die Frau, die ihn trug, war in das Haus eines armen
Schusters gegangen. Der Kaiser kleidet sich um und
geht schnell nach; der Kapaun stand schon auf dem wei-
ßen, aber etwas durchsichtigen Tischtuch, und die Gesel-
len hatten schon die Hände zusammengelegt. „Meis-
ter,“ sagte der Kaiser, „seid so gut und fickt mir da
einen Rister auf meinen zerrissenen Stiefel. Ich will
bei Euch warten, bis er fertig ist.“ — „Das geht
unmöglich an, lieber Herr,“ sagte der Schuster, „ich
feiere heute meinen Namenstag mit meinen Gesellen,
da lassen wir alle Arbeit liegen.“ — „Auch gut;“
meinte der Kaiser, „wenn ich drei Bouteillen guten
Wein dazu gebe, so laßt Ihr mich wohl miteessen? Mit

der Arbeit hat es Zeit bis nach dem Essen.“ — Der Meister ist das zufrieden, die Gesellen lächeln, der Wein wird geholt, und der Kaiser läßt sich den Kapau trefflich schmecken und ist in der Gesellschaft der ehrenbaren Schuhmacher lustig und guter Dinge. Als der Wein zu Ende und manches gute Lied gesungen war, meinte der Kaiser, der Meister dürfe heute wohl den Lappen neben das Loch flicken; er wolle sehen, wie er mit dem zerrissenen Stiefel nach Hause komme; morgen wolle er den Schuster zu sich holen lassen, da stehe noch ein Glas vom Jahr 1511. Am andern Morgen wurde der Schuster von einem goldenen Bedienten abgeholt, und als ihn der in das kaiserliche Schloß hineinführte, da denkt er: „Das war gewiß gestern ein vornehmer Herr und wohl gar der kaiserliche Mundschenk.“ Als er aber hinauf kommt und sieht, daß der Kaiser gestern sein Gast gewesen ist, erschrickt er doch ein wenig; doch wie der Kaiser ihn niedersetzen heißt und ein Glas vom besten Elser vorsetzt und ihm zutrinkt, da bekommt er wieder Muth. Beim Weggehen soll er sich noch eine Gnade ausbitten. „Nun ist dein Glück gemacht,“ denkt er, und bittet um die Erlaubniß, einen gekrönten Stiefel im Schilde führen zu dürfen. Der ist in Wien zu sehen bis auf den heutigen Tag.

Chronik der Stadt Halle.

Am 16. Sonntage nach Trinitatis (15. Sept.)
predigen:

Zu U. P. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hase-
mann. Um 2 Uhr Hr. Hülfsprediger Puppe-
nick. Sonnabend den 14. Sept. um 2 Uhr allgem.
Beichte Hr. Superint. Dyander. Katechismus-
predigten: Montag den 16. Sept. um 8 Uhr Hr.

Superint. Dryander. Mittwoch den 18. Sept.
um 8 Uhr Hr. Oberdiac. P. Lauer. Freitag den
20. Sept. um 8 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberdiac. P. Lauer.
Um 2 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.
Um 2 Uhr Hr. Oberpr. Bracker.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred.
Dr. Blanc. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Superint. Dr.
Kienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Cand. Müller.
Um 2 Uhr Bibelstunde Hr. Stud. Magnus.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.
Abendstunde um 5 Uhr Derselbe. Freitag den
13. Sept. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Com-
munion Derselbe.

Bereinigte Gemeinde: Um 9 Uhr Versammlung.

Lutherische Gemeinde: Freitag den 13. Sept.
um 9 Uhr Hr. Pastor Wolf aus Magdeburg.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat
Juli c. soll

Freitags den 13. September d. J. in den Stunden
von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 5 Uhr
Nachmittags

im Quartieramte gezahlt werden.

Halle, den 9. September 1850.

Die Servis-Deputation.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 10. September 1850.

Weizen	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	8	„	9	„	„	1	„	12	„	6	„
Gerste	—	„	27	„	6	„	„	1	„	—	„	—	„
Hafer	—	„	20	„	—	„	„	—	„	22	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeber.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des Hausr. Regulativs vom 28. April 1824, §. 10, fordern wir diejenigen Personen, welche im Jahre 1851 ein im Umherziehen betriebenes Gewerbe fortsetzen oder anfangen wollen, hiermit auf, sich in dem Zeitraume vom 15. bis 30. September d. J. bei dem Stadtsecretair Linke zu Rathshause zu melden.

Mit Ablauf jenes Zeitraums wird die Haupt-Melde-Rolle geschlossen und eingesandt. Spätere Anmeldungen zu Gewerbescheinen werden nur allmonatlich sammlungsweise von uns befördert und die Interessenten haben dabei zu gewärtigen, daß die Gewerbescheine nicht sogleich zu Anfang künftigen Jahres hier eingehen.

Von der Nachsuhung der neuen Gewerbescheine sind auch die kaufmännischen Handlungs- Reisenden (Principale und Reisediener) nicht ausgeschlossen.

Halle, den 31. August 1850.

Der Magistrat.

Ein vierräderiger Wagen mit eisernen Achsen, gut im Stande, passend für ein paar Hunde, steht sehr billig zu verkaufen in Sennewitz Nr. 1.

Nothwendiger Verkauf
 beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
 a. d. S. I. Abtheilung.

Das in der Mannischen Straße hierselbst belegene, dem Getreidemüller Karl Andreas Funk gehörige Haus nebst Zubehör, der Gasthof zur goldenen Rose genannt, eingetragen sub Nr. 539 des Hypothekensbuchs von Halle a./S., nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 9044 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf., soll

am 14. October 1850 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Obergerichts-Assessor Wieruszewski meistbietend verkauft werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalte nach unbekanntes Interessenten resp. Gläubiger, und zwar:

a) der Tischlermeister Otto Ewald Kälberlach von hier, jetzt dessen Erben, sowie:

b) Marie Dorothee Funk geb. Schwefel von hier, jetzt deren Erben,

zu obigem Termine hierdurch vorgeladen.

Die Lieferung des Oel- und Lichtbedarfes der Franckeschen Stiftungen für die Zeit vom 1. October 1850 bis dahin 1851 soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Lieferungslustige wollen ihre Gebote

am 13. September,

und zwar für die Oellieferung um 10 Uhr, für die Lichtlieferung um 11 Uhr Vormittags in der Haupt-Expedition abgeben, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Alle diejenigen, welche Bücher aus der Marien- Bibliothek entliehen haben, werden ersucht, dieselben bis zum 14. Sept. zurückzuliefern. Vom 18. Sept. bis 2. October ist die Bibliothek geschlossen. J. A.

Dr. Knauth.

Eine Familienwohnung von etwa 2 — 3 Stuben nebst Zubehör wird sofort zu miethen gesucht. Offerten sind bei Herrn Strohhutfabrikant S. Cohn große Ulrichsstraße abzugeben.

Leipziger Straße Nr. 301 ist eine meublirte Stube nebst Kammer an einzelne Herren zu vermieten.

Eine kleine Stube für eine oder zwei Personen ist billig zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Freudenplan Nr. 646.

Für eine stille Familie oder einen einzelnen Herrn ist eine Stube und Kammer, auf Verlangen mit Meubles, sofort oder zum 1. October zu beziehen kleine Ulrichsstraße Nr. 1016.

In der Mannischen Straße Nr. 504 sind für ordentliche junge Leute Schlafstellen mit der Kost offen.

Ein großer weißer doggenartiger Hund ist zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abholen Nr. 1733 Mauerstraße.

Zwei neue Kommoden sind billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 1286.

Am Sonnabend wurden 3 Schlüssel an einem Schlüsselhaken von der großen Brauhausgasse bis in die Leipziger Straße verloren. Man bittet den Finder, dieselben beim Schlossermeister S t a u d e gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Die Veteranen-Compagnie tritt, da der am 1. d. M. beabsichtigte Apell nicht stattgefunden hat, nächsten Sonntag Nachmittag 4 Uhr auf ihrem Stellungsplatz zusammen. Deren Hauptmann J a h n.

Ich bitte inständigst, mich in Folge Ihres sehr geehrten Schreibens vom 23. v. M. mit Ihrer Adresse näher bekannt machen zu wollen.

J. Krügel, Post-Conducteur.

Eine gesunde Amme von außerhalb kann nachgewiesen werden. Köchinnen und Hausmädchen, so wie auch Viehmägde und Knechte finden zum 1. October noch Unterkommen durch Frau Fleckinger, große Klausstraße Nr. 895.

Ein Mädchen, welches nähen kann, sucht ein gutes Unterkommen wo möglich bei einer einzelnen Dame. Das Nähere Löpferplan Nr. 1579.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. October einen Dienst Steinweg Nr. 1718.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen wird Nr. 430 großer Berlin gesucht.

Ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen findet zum 1. October einen Dienst Leipziger Straße Nr. 321 parterre.

Eine Frau von gefesteten Jahren findet zum 1 October ein Unterkommen Schmeerstraße Nr. 482, 2 Treppen hoch.

Ein Bursche von 16 — 17 Jahren, der etwas mit Pferden umzugehen weiß, erhält als **Hoffnecht** so gleich Dienst auf der Ziegelei am Weinberge.

Ein noch guter eiserner Circulirofen wird zu kaufen gesucht; desgleichen sind zwei eiserne Kanonöfen mit Röhren zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 281.

Am 10. d. M. ist Abends gegen 8 Uhr vom Bauhof bis an den Markt ein seidener Sonnenschirm mit abgebrochenem Stab verloren gegangen. Der ehrliche Finder wolle ihn gegen eine angemessene Belohnung Domsplatz Nr. 921^c abgeben.

Echten fließend fetten geräuch. Rheinlachs, à H 22 ¹/₂ Sgr., Hamb. Bücklinge, ger. Lachs-Heringe empfiehlt billig
Bolze.

Neuen Sauerkohl empfiehlt Carl Bohndorf,
alter Markt Nr. 554.

Am heutigen Tage früh 5 Uhr endete ein sanfter Tod das viel bewegte und viel geprüfte irdische Dasein meiner unvergesslichen Schwiegermutter, der vermittelbaren Frau Majorin v. Krosigk, Friederike geb. v. Scharff, im 67. Lebensjahre.

Im Vereine mit meinen 6 Kindern bitte ich um stillen Beileid.

Halle, den 10. September 1850.

v. Bassewitz.

Sizung des Gewerberathes

Donnerstag den 12. September Abends 7¹/₂ Uhr.

Plenum.

1. Gutachten über ein Naturalisations-Gesuch.
Handwerk- und Fabrik-Abtheilung.
2. Gutachten über eine Krankenkasse der Brauergehülfen.
Handwerks-Abtheilung.
3. Bericht über die Beschwerde des Zimmergewerks.
4. Auskunft über die Beschwerde des Korbmachergewerks.
5. Anfrage des Korbmachergewerks.
6. Antrag auf Zulassung zur Gesellenprüfung nach zweijähriger Lehrzeit.

Deutscher Verein.

Sizung Freitag den 13. Sept. Abends 7¹/₂ 8 Uhr
im Rathstellersaal.

Frischer Kalk

täglich bis zum 18. d. M. Kannische Straße Nr. 535 in den drei Schwänen.

Holz = Auktion.

Montag den 16. September Vormittags 9 Uhr sollen an der Haide bei Nietleben unweit der Maschine, der Separation wegen, starke und schwache Tannen so wie Fichten auf dem Stamme und umgeschlagen nebst einer Parthie Zoppen in Haufen getheilt gegen gleich baare Zahlung meistbietend verauctionirt werden.

Else, gr. Steinstraße Nr. 1503.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)